



AMY SUSSMAN / AP / DAPD

Die andere Adele

Manchmal muss man auf etwas verzichten können, um große Ziele zu erreichen. Die schottische R&B-Sängerin **Emeli Sandé**, 25, lässt ihren ersten Vornamen Adele auf Covern und Plakaten weg, um Verwechslungen mit ihrer berühmten Kollegin, der Retrosoul-Sängerin Adele, zu vermeiden. Die Entscheidung zahlt

sich aus: Im Sommer sang Sandé sowohl bei der Eröffnungs- als auch bei der Abschlussfeier der Olympischen Spiele in London. Bis Sonntag stand sie 48 Wochen lang mit ihrem Album „Our Version of Events“ in den britischen Top Ten (zuletzt wieder auf der Nummer eins). Mit über 1,4 Millionen verkauften Exemplaren ist es die erfolgreichste britische Platte 2012 – vor „21“ von Megastar Adele.

Sam Mendes, 47, James-Bond-Regisseur, wendet sich dem Horrorgenre zu. Gemeinsam mit John Logan, Co-Autor des „Skyfall“-Drehbuchs, entwickelte der Oscar-Preisträger die Idee zu einer Fernsehserie. Schauplatz von „Penny Dreadful“ ist das viktorianische London, wo Charaktere aus Bram Stokers „Dracula“ und Oscar Wildes „Dorian Gray“ auf Dr. Frankenstein und sein Monster sowie auf den historischen Prostituiertenmörder Jack the Ripper treffen. Die Serie werde „sehr psychologisch und hochgradig erotisch“, verspricht der amerikanische Pay-TV-Sender Showtime, der die Rechte erworben hat. Die Dreharbeiten sollen in der zweiten Jahreshälfte beginnen.

Mario Hoffmeister, 45, Vorstandsmitglied des CDU-Landesverbands Braunschweig und Pressesprecher des „Automatenkönigs“ Paul Gauselmann, hat unter Pseudonym in einem Internetforum Fachleute für Spielsucht diskreditiert. Getarnt als „Rosewood“ bezichtigte er die Leiterin des Fachverbands Glücksspielsucht, Ilona Füchtenschnieder, der „Gesinnungsdiktatur“. Füchtenschnieder erstattete Anzeige gegen unbekannt wegen Beleidigung, die Staatsanwaltschaft Bielefeld ermittelte, dass es Hoffmeister war, der sich hinter „Rosewood“ versteckte. Das Verfahren wurde eingestellt, weil eine Anklage nicht im öffentlichen Interesse liege. Nun aber überprüft die Generalstaatsanwaltschaft den Fall. Hoffmeister lehnt eine Stellungnahme zu den Ermittlungen ab. Seine Bemühungen um eine Bundestagskandidatur hat er aufgegeben, sein Ratsmandat in der Stadt Goslar niedergelegt. Einen Zusammenhang mit dem Verfahren gebe es nicht, versichert der CDU-Mann. Er müsse einfach mehr für seinen Chef, den Spieleautomatenverleiher Gauselmann, arbeiten.

Bill Gates, 57, Microsoft-Gründer und zweitreichster Mensch der Welt, inspiziert kommenden Montag die Niederungen deutscher Oppositionspolitik. Gates soll um 9.30 Uhr den zweiten Tag der SPD-Vorstandsklausur in Potsdam eröffnen, erst danach steht die „Auswertung der Landtagswahl in Niedersachsen“ auf dem Programm. Der Amerikaner hat sich selbst eingeladen. Er befindet sich auf Marketingtour für seine Bill & Melinda Gates Stiftung, die sich für Gesundheitsprojekte in Entwicklungsländern starkmacht. Bei den Sozialdemokraten will er über Globalisierungsthemen sprechen.